

INHALT

Einleitung	5
I. Bestimmungsfaktoren der chinesischen Außenpolitik	9
1. Probleme der Identifizierung	9
2. Historische Grundlagen	14
3. Ideologie und Nationalinteresse	19
4. Die internationalen Rahmenbedingungen	28
II. Die Außenpolitischen Strategien der VR China	33
1. Die Praxis der anti-amerikanischen Konfliktstrategie von 1949 bis 1962	33
2. Die Entfaltung der Strategie des simultanen Konflikts mit den beiden Supermächten von 1963 bis 1969	44
3. Der Übergang zur Strategie des „Kampfes gegen ein oder zwei Supermächte“ von 1970 bis 1973	51
4. Die Ansätze einer anti-sowjetischen Konfliktstrategie seit 1974	63
III. Die außenpolitische Generallinie der Kommunistischen Partei Chinas	71
1. Das theoretische Konzept	71
2. Die Praxis des proletarischen Internationalismus in den Beziehungen Pekings zu den kommunistisch regierten Staaten	76
3. Die Praxis des proletarischen Internationalismus in den Beziehungen Pekings zur internationalen kommunistischen Bewegung	83
4. Die Praxis der revolutionären Solidarität	87
IV Taktische Varianten der Politik der friedlichen Koexistenz	95
1. Diplomatie als Provokation (1949/50—1953)	95
2. Diplomatie im Geist von Bandung I (1954—1958)	100
3. Diplomatie im Geist von Bandung II (1960—1965)	107
4. Diplomatie als Politik der partiellen Entspannung (seit 1970)	113
	147

V. Aktuelle Probleme der chinesischen Außenpolitik nach dem Tode Mao Tse-tungs	123
1. Die Frage der Normalisierung der Beziehungen zwischen der VR China und den USA	123
2. Zum Stand der Beziehungen zwischen der VR China und der Sowjetunion	129
3. Chinas Verhältnis zu den asiatischen Großmächten Japan und Indien	132
4. Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit zwischen der VR China und Westeuropa	136
Schlußbemerkungen	141